

Der Obstmarkt und seine Chancen

Die Zukunftswerkstatt der Stiftung Dorfbild Herisau und der Gemeinde Herisau trägt Früchte. Als eines der ersten Projekte werden Möglichkeiten für den Obstmarkt erörtert. Dabei soll am Schluss ein Gesamtbericht entstehen.

BRUNO EISENHUT

HERISAU. Gemeindepräsident Renzo Andreani macht keinen Hehl daraus, dass die Gestaltung des Obstmarktes und der umliegenden Gassen, Strassen und Flächen bei der Bevölkerung unterschiedliche Bedürfnisse wecken. «Die Vorstellungen, wie das Herisauer Zentrum in Zukunft aussehen soll, gehen weit auseinander», sagt Andreani.

Erste Konzepte im Frühling

Für die Abklärung der verschiedenen Möglichkeiten spricht Gemeindepräsident Renzo Andreani von einer «zweigleisigen Planung». Einerseits prüfen Gemeinde- und Kantonsbehörden zusammen mit Anössern die formellen Möglichkeiten des Areals. Hierbei gilt es die vorliegenden Sachzwänge zu beachten.

Andererseits lässt die Stiftung Dorfbild Herisau in Absprache mit der Gemeinde und dem Kanton von drei Teams Ideen entwickeln. Die Konzepte werden nicht rangiert, viel eher wollen die Auftraggeber im kommenden Frühling die Ideen der Bevölkerung präsentieren. «Mit diesen möchte die Stiftung Dorfbild der Bevölkerung aufzeigen was alles möglich ist und dabei herausspüren, wie die Ideen ankommen», so Andreani. Bewusst wird die Aufgabe sehr offen gelassen. Gefragt sind kreative, aber gut durchdachte Lösungsansätze für die ortsbaulichen, verkehrlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen im Zentrum von Herisau. Entsprechend werden Aussagen zur Nutzung und Gestaltung des öffentlichen Raums erwartet – unter Berücksichtigung der ortsbaulichen Aspekte und der Anforderungen des Verkehrs

Bericht liegt im Herbst 2015 vor

Letztlich sind die Resultate der drei Teams als Teil eines Gesamtwerkes zu verstehen. Im Herbst 2015 soll ein Bericht über



Anfang 20. Jahrhundert herrschte auf dem Obstmarkt reges Treiben. Derzeit wird über die Zukunft dieses Platzes nachgedacht.

die Möglichkeiten rund um das Zentrum vorliegen. Darin werden die ordentlichen Abklärungen durch die Behörden wie auch die Ideen im Auftrag der Stiftung enthalten sein. Auch in diese Planung fliessen das Postulat der EVP ein, welches an der kommenden Sitzung des Einwohnerrates zur Erheblichkeitserklärung traktandiert ist. Die EVP will damit eine Verkehrsberuhigung und mehr Sicherheit, weniger Lärm und dadurch mehr Lebensqualität im Zentrum erreichen. Insbesondere der Obst-

markt soll gemäss dem Postulat der EVP einer neuen Nutzung zugeführt werden.

Freude über Engagement

Renzo Andreani freut sich über das Engagement der Stiftung. Er sieht eine Chance, ungeschränkt zu planen und die Möglichkeiten auszuloten. «Die drei Ideen, entwickelt durch unterschiedliche Teams, und die Ergebnisse der ordentlichen Abklärungen werden hoffentlich eine konstruktive Diskussion ermöglichen», so Andreani.

Stichwort Themen aus der Zukunftswerkstatt

Im Frühling 2013 hat die Stiftung Dorfbild Herisau die Aktion «Herisau - vorwärts» lanciert. Zur Aktion gehörten eine Plakatserie, ein Fotowettbewerb, Dorfführungen und eine Ausstellung zur Siedlungsentwicklung im örtlichen Museum. Die Teilprojekte mündeten im vergangenen Mai in einer Zukunfts-

werkstatt, die gemeinsam mit der Gemeinde organisiert und durchgeführt wurde. Daraus entstanden Projekte, welche mit unterschiedlicher Priorität behandelt werden. Noch in diesem Herbst werden die Stiftung und die Gemeinde mit den Themenhütern das jeweilige weitere Vorgehen diskutieren. (bei)